



JUBILÄUMSKONZERT



60 Jahre Blockflötenensemble Ganassi

am 19.11.2022 um 17 Uhr im Bürgersaal Zehlendorf

PROGRAMMFOLGE 1. Teil

Hans-Michael Ganzer
(*1947)

GANASSI-KANON

GANASSI-Ensemble
& Ehemalige

* * *

Tielman Susato
(1500 – 1570)

aus „DANSERYE“ : Bergerette -
La Morisque - Entré du fol -
Ronde & Saltarello

w.o.

* * *

Henry Purcell
(1659 – 1695)

Suite aus “The Virtuouse Wife“ :
Overture – Song Tune – Slow Aire –
Aire – Bourée -
Chaconne (aus “The Fairy Queen“)

w.o.

* * *

Johann Heinrich Schmelzer
(ca. 1620 – 1680)

Sonata à 7 flauti :
1. Allegro

w.o.

* * *

J.S.Bach¹
(1685 – 1750)

aus „Die Kunst der Fuge“:
Contrapunctus 1 (Grundfuge)

w.o.

* * *

Johann David Heinichen
(1683 - 1729)

aus dem Concerto à 8 (Seibel 211,1) :
1. Allegro

4 Altblockflöten¹ -
Streichquartett & Cembalo

* * *

G.F. Händel (1685 - 1759)
Arr.: H.-M.Ganzer

aus dem
„Konzert für Orgel und Orchester“
op.4 Nr.4 : 4. Allegro

GANASSI-Ensemble
Flöte – Streicher & B.c.

* * *

Georg Philipp Telemann
(1681 – 1767)

aus „Konzert für 3 Oboen, 3 Violinen
und Continuo“: 1. Allegro

3 Tenorblockflöten
Streichquartett & Cembalo

* * *

Ludwig van Beethoven¹
(1770 - 1827)

aus dem Bläseroktett op. 103 :
1. Allegro

GANASSI + Horn
+ 2 Klarinetten + Fagott

PAUSE

GANASSI-Ensemble:

Christiane Aßmus, Anselm Bockisch, Susanne Fernandes, Ilse Groß, Jutta Herold, Silke Natterer, Frauke Peter, Beatrice Purschke, Heike Rackow, Kornelia Riedel-Palmer, Katja Röske, Walter Schröder, Barbara Stalinski, Margrit Thiem, Edeltraud Vogelsang, Evelyn Wulf
- sowie die ehemaligen Mitwirkenden: Christiane Bumke-Vogt, Elke Gärtner-Mollien, Antje Henkel, Silke Potschies, Gertraude Scheuer, Jürgen Werner

Gäste: Esther Nobis (Vl.), Manuel Fernandes (Vl.), Marianne Grenz (Vla.), Justin Trautmann (Vc.), Christiane Bumke-Vogt (Fl), Rainer Vogt (Klar), Gerhard Richter (Klar), Bianca Demschik (Fag), Simon Fernandes (Horn + Keyboards), Aljoscha Goldbeck-Löwe (Perc), Marion Wulf (Sopran)

Ton- und Lichttechnik: Linus Diekmann **Leitung:** Hans-Michael Ganzer

PROGRAMMFOLGE 2. Teil

<i>Heinrich Schütz</i> ¹ (1585 - 1672)	Motette SWV 372 : Verleih uns Frieden * * *	GANASSI & B.c. + Gesangssolisten
<i>Orlando di Lasso</i> ¹ (1532 – 1594)	aus „Sechs Teutsche Lieder“ 1573: „Audite nova“ * * *	GANASSI & Ehemalige
<i>Joseph Haydn</i> ¹ (1732 – 1809)	aus dem Oratorium „Die Jahreszeiten“: „Juchhe, der Wein“ * * *	w.o. & Streicher, Bläser + B.c.
<i>Johannes Brahms</i> ¹ (1833 – 1897)	Ungarischer Tanz Nr. 5 * * *	GANASSI & Streicher & Bläser
<i>Galt MacDermot</i> (1928 - 2018) <i>Arr.: Friedel Hary / Christoph Schönherr</i>	aus dem Musical „Hair“: Aquarius – Let the sunshine in * * *	GANASSI-Combo + Piano
<i>Frederick Loewe</i> (1901 – 1988) <i>Arr.: Eddy Rhein</i>	aus „My Fair Lady“: „Ich hätt' getanzt“ – „Wunderschön“ – „Es grünt so grün“ * * *	GANASSI alle Instrumentalisten & Gesangssolistin
<i>Henry Mancini</i> (1924 – 1994) <i>Arr.: Paul Leenhouts (* 1957)</i>	„On the trail of the Pink Panther“ * * *	GANASSI-Sextett
<i>Leonard Bernstein</i> (1918 – 1990) <i>Arr.: William Stickles</i>	aus dem Musical „West Side Story“: Tonight – I feel pretty – America	GANASSI alle Instrumentalisten & Gesangssolistin

¹ Einrichtung für die genannte Besetzung durch Hans-Michael Ganzer

Das Blockflötenensemble Ganassi (Berlin)

wurde 1961 an der Volksmusikschule Neukölln von Frau Ingrid Tietsch gegründet. Dort hieß es zunächst nur nüchtern K23. Der Leiter der VMS Neukölln, Rudolf Barthel, war ein wichtiger Förderer des gemeinschaftlichen Musizierens mit der Blockflöte. In sein Neuköllner Blockflötenorchester nahm er die besten Spieler und Spielerinnen der VMS auf. Diese wollten aber auch gerne im Praetorius-Chor sowie dem K23 bei Frau Tietsch bleiben. Daher wechselte sie 1962 mit diesem Ensemble an die VMS Steglitz. Dort erhielt es dann auch den Namen Ganassi-Chor. Namensgeber war Silvestro Ganassi (* 1492 nahe Venedig), der mit „La Fontegara“ das erste bekannte Lehrwerk für Flöten herausgab. Das Ganassi-Ensemble gab in den folgenden Jahren unter der Leitung von Frau Tietsch viele Konzerte, des öfteren auch mit anderen Instrumentalisten zusammen. Es wurden etliche Konzertreisen unternommen, die oft auch ins Ausland führten. Kleine Gruppen aus dem Ensemble waren mehrfach Preisträger beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Neben der Anwendung neuerer Spieltechniken wurde dann auch auf alten Rohrblattinstrumente musiziert. Einige Schallplatten mit Musik zu Höfischen Tänzen wurden aufgenommen, schließlich auch eine große Schallplatte mit „Musik aus Renaissance und Barock“. 1985 übernahm dann Hans-Michael Ganzer die Leitung des Ensembles. Er gehörte ihm schon seit seiner Gründung an. Unter seiner Leitung wurde das Spektrum der Spielliteratur noch erweitert. So wurde u.a. Henry Purcells Semioper „The Fairy Queen“ halbszenisch auf die Bühne gebracht. In den letzten Jahren gab es neben Themenkonzerten auch mehrfach Familienkonzerte mit konzertanten Aufführungen von Bühnenwerken, z.B. „Hänsel und Gretel“, „Der Nussknacker“ und „Die Zauberflöte“, bei denen oft auch Kinder und Enkel der Ganassi-SpielerInnen mitwirkten. Weitere Informationen sind auf der Homepage ganassi.de zu finden.